

# Dein Königreich komme

## Studie 7

::Seite 215::

### **Die Befreiung und Erhöhung der Kirche**

Die Befreiung der Kirche nahe. -- Sie wird der Vorbote der Befreiung der ganzen Menschheit sein. -- Ihr Datum annähernd angegeben. -- Wie die Heiligen dem entgehen werden, was über die Welt kommen wird. -- Die Art und Weise und die Umstände ihrer schließlichen Befreiung. -- Zuerst die Befreiung derer, die in Jesus schliefen. -- Die Verwandlung der lebenden Glieder der Kirche. -- Ob sie sterben werden? -- Glückselig die Toten, die im Herrn sterben, von nun an.

"Blicket auf und hebt eure Häupter empor, weil eure Erlösung [Befreiung] naht." -- Lukas 21:28.

Durch die Leuchte der Weissagung haben wir den wunderbaren Ereignissen der "Ernte" bis zu ihrem Gipfelpunkte in der Zeit der großen Drangsal nachgespürt; und wenn wir daran denken, daß innerhalb dieser ereignisreichen Periode die verheißene Befreiung und Erhöhung der Kirche fällig ist, so sind jetzt die Zeit, die Art und Weise und die Umstände der Erlösung derselben von allergrößtem Interesse für Gottes Kinder.

Unser Herr lehrte uns, sobald wir anfangen, die Ereignisse der Ernte vor sich gehen zu sehen, sollten wir eine rasche Verwirklichung unserer glorreichen Hoffnung erwarten. Und daher, weil wir jetzt diese Anzeichen sich anhäufen sehen, erheben wir unsere Häupter und freuen uns in der Hoffnung der Herrlichkeit, die da folgen soll. Denn der Morgen kommt, wenn auch eine kurze, finstere Nacht noch dazwischen liegt. Noch auch ist diese Freude selbstsüchtiger Art, denn die Befreiung und Erhöhung der Kirche, des Christus, soll der Vorbote einer schnellen Befreiung des ganzen Menschengeschlechtes sein von der Tyrannei und Unterdrückung des großen Sklaventreibers, der Sünde, von Schmerz und Krankheit und aus dem Gefängnisse des Todes. "Denn wir wissen, daß die ganze Schöpfung zusammen seufzt und zusammen in Geburtswehen liegt ... erwartend DIE ERLÖSUNG [BEFREIUNG] UNSERES LEIBES" -- des "Leibes Christi"

::Seite 216::

(Römer 8:22, 23), weil nach Jehovas Anordnung die neue Ordnung der Dinge nicht eingeführt werden kann, bis der große Regent, der vollständige Christus (Gesalbte), Haupt und Leib, völlig zur Macht gekommen ist.

Daß die Befreiung der Heiligen sehr bald nach Schluß der Ernte stattfinden wird, ist offenbar, da, wie wir sehen werden, die Befreiung des fleischlichen Israel um jene

Zeit herum stattfinden soll und den zornigen Nationen dann mit Macht Stille geboten und sie dazu gebracht werden, den Gesalbten Jehovas anzuerkennen. Wie lange gerade nach Schluß der Ernte die letzten lebenden Glieder des Leibes Christi werden verherrlicht werden, ist uns nicht direkt gesagt; aber sicher wird es nicht früher sein, als bis ihr Werk im Fleische getan ist; noch können wir vernünftigerweise annehmen, daß sie noch lange bleiben werden, nachdem dieses Werk vollbracht ist. Mit diesen Gedanken im Sinne können wir die Zeit der Befreiung annähernd veranschlagen.

Während deutliche Anzeichen vorhanden sind, daß einige der lebenden Glieder des Leibes das Zusammenziehen des Gewittersturmes erleben und in etwa an seinen Drangsalen teilnehmen werden, so sind doch auch Andeutungen vorhanden, daß keines derselben gänzlich hindurchgehen, noch selbst weit hineingehen wird. Die Worte des Herrn: "Wachet, daß ihr WÜRDIG GEACHTET WERDET, diesem allem ZU ENTFLIEHEN, was geschehen soll" (Lukas 21:36), scheinen dies anzudeuten. Und doch wissen wir, daß wir schon durch den Anfang dieser Drangsale (die Drangsale, die mit der Prüfung der nominellen Kirche zusammenhängen) hindurchgehen, und daß wir dem entgehen, während auf allen Seiten viele in Irrtum und Unglauben fallen. Wir entgehen nicht so, daß wir von dem Orte der Drangsal genommen werden, sondern so, daß wir gestützt, gestärkt und inmitten von all dem durch das Wort des Herrn, unseren Schild und Harnisch, bewahrt werden. Während wir zugeben, daß einige Glieder des Leibes Christi in ähnlicher Weise ganz bis ans Ende der Zeit der Drangsal bleiben und durch alles hindurchgehen könnten, und doch, wie angegeben, alle der hereinbrechenden Drangsal ENTGEHEN könnten, so ist es doch klar, meinen wir, daß alle Glieder des Leibes

::Seite 217::

völlig befreit -- zum Zustande der Herrlichkeit erhöht -- sein werden, bevor der schwerste Teil der Drangsal kommt, nachdem der Leib vollzählig und die Türe verschlossen ist.

Seit Jahren schon haben wir das Gewitter sich zusammenziehen sehen. Die mächtigen Heerscharen werden gemustert und zur Schlacht vorbereitet, und jedes folgende Jahr gewahrt gewaltigere Fortschritte dem vorhergesagten Zusammentreffen entgegen. Doch fürchten wir uns nicht, obwohl wir wissen, daß bald unvergleichliches Unheil alle Zucht und Ordnung in dem Abgrund von Anarchie und Wirrwarr zerschmettern muß: "Gott ist uns Zuflucht und Stärke, eine Hilfe, reichlich gefunden in Drangsalen. Darum werden wir uns nicht fürchten, wenngleich gewandelt würde die Erde [die gegenwärtige Einrichtung der Gesellschaft sich wandelt und aus den Fugen geht], und wenn die Berge [Königreiche] wankten im Herzen des Meeres [des gesetzlosen und ungezügten Volkes]. Wenn seine Wasser tobten und schäumten [von dem Streit der sich bekämpfenden Parteien], die Berge [Reiche] erbebten [vor Furcht und Unsicherheit zittern] durch sein [des Meeres] Ungestüm [dem Drohen der sich erhebenden Volksmacht]." -- Psalm 46:1-3. Ein Strom [Gottes Wort, das Wasser der Wahrheit] -- seine Bäche erfreuen die Stadt Gottes [das Königreich Gottes, die Kirche -- selbst in ihrem gegenwärtigen, unentwickelten Zustande, vor ihrer Erlösung zur Macht und Herrlichkeit], das Heiligtum der Wohnungen des Höchsten [das Heiligtum -- die Herauswahl, in der es dem Höchsten zu wohnen gefällt]. Gott ist in ihrer Mitte; sie wird nicht wanken. Gott wird ihr helfen beim Anbruch des Morgens." -- Psalm 46:4, 5.

In der gegenwärtigen Zeit erfahren wir im vollsten Maße diese verheißene Hilfe, so wie wir ihrer bedürfen. Wir werden in das Vertrauen unseres himmlischen Vaters genommen, mit seinen Plänen vertraut gemacht, seiner Gnade und seiner aufrichtenden Hilfe versichert und selbst zu seinen Mitarbeitern gemacht. Diese Hilfe werden wir bis an das volle Ende unseres Laufes erfahren; und dann wird uns noch mehr geholfen werden, wenn wir hinweggenommen, "verwandelt" werden zur höheren Daseinsstufe, zu der wir berufen sind, und der entgegen wir unseren Weg mit Fleiß erzwingen.

::Seite 218::

Obwohl wir gewiß sein können, daß diese "Verwandlung" der letzten lebenden Glieder des Leibes Christi nicht stattfinden wird, bis das ihnen im Fleische übertragene Werk vollendet ist, so wird uns doch gesagt, daß in nicht langer Zeit unsere Arbeit abgeschnitten werden wird -- zuerst allmählich, und dann vollständig und endgültig, wenn "die Nacht kommt, da niemand wirken kann." (Joh. 9:4) Und die Dunkelheit dieser "Nacht" wird erst durch den Sonnenaufgang des Tausendjahrtages vertrieben werden. Wenn unsere Arbeit getan ist und jene Nacht über uns hereinbricht, so mögen wir nicht nur erwarten, die Sturmwolken viel dunkler werden zu sehen, sondern auch die sich erhebenden "Winde" zu hören und zu fühlen, die in einem wilden Orkane menschlicher Leidenschaft -- einem Wirbelwinde der Drangsal - - gipfeln werden. Wenn wir so das uns zugewiesene Werk getan haben, wird es unser Teil sein, geduldig zu "stehen", bis unsere "Verwandlung" kommt. -- Epheser 6:13.

Wie lange es dem Herrn gefallen mag, seine Geweihten, soweit es sein Werk betrifft, in erzwungener Müßigkeit stehen zu lassen, wissen wir nicht, doch wahrscheinlich nur lange genug, damit Glaube und Geduld sich völlig auswirken können. Da werden diese Tugenden aufs völligste entwickelt, erprobt und kundgemacht werden. Diese Geduldsprobe wird die Schlußprüfung der Kirche sein. Dann wird ihr Gott helfen "mit dem Anbruch [ihres] Morgens" (Psalm 46:5), -- nicht des Morgens, der bei dem Glanze ihres Aufganges mit ihrem Herrn, als der Sonne der Gerechtigkeit, über die Welt anbrechen wird, sondern beim Anbruch IHRES Morgens, wenn sie zur Natur und zum Ebenbilde ihres göttlichen Herrn verwandelt werden soll. Ihr Morgen wird dem Millenniumsmorgen vorangehen.

Daß diese finstere Nacht schon herannaht, merken wir nicht nur aus der Schrift, sondern auch aus den Schlimmes vorbedeutenden Zeichen der Zeit; und das Los der Kirche scheint, soweit es ihre irdische Laufbahn betrifft, in den schon besprochenen Schlußszenen des Lebens des Elias und Johannes des Täufers dargelegt zu sein. (Siehe Band 2, Kapitel 8) Die Enthauptung des einen und der Wettersturm und der feurige Wagen bei der Hinwegnahme

::Seite 219::

des anderen deuten wahrscheinlich auf Gewalttat gegen die letzten Glieder des Leibes Christi hin. Doch Zion braucht sich nicht zu fürchten; denn Gott ist in ihrer Mitte und wird ihr helfen. Sie hat sich zum Tode geweiht, und ihr Vorrecht ist es, jetzt ihre Treue zu beweisen: "Der Jünger ist nicht über den Meister, noch der Knecht über seinen Herrn. Es ist dem Jünger genug, daß er sei wie sein Meister, und der Knecht wie sein Herr." -- Matthäus 10:24, 25.

Es wird wahrscheinlich ein Selbsterhaltungsversuch von seiten "Groß-Babylons" -- und des "Christentums" -- sein, wenn sie sieht, wie ihre Macht in Politik, Priesterschaft und Aberglauben dahinschwindet, daß das Werk der Verbreitung der Wahrheit, als ihrem Systeme verderblich, verhindert werden wird. Und in diesem kritischen Zeitpunkte wird wahrscheinlich die Eliasklasse, die bis zum äußersten Ende darauf bestehen wird, die Wahrheit zu verbreiten, darum Gewalt erleiden, so zur Herrlichkeit eingehen und den schwersten Teilen der bevorstehenden großen Drangsalszeit entgehen -- gerade in dem Drange der Dinge, da man zu fühlen anfängt, daß verzweifelte Maßregeln ergriffen werden müssen, um das wankende Gebäude des Christentums zu erhalten.

Obwohl die genaue Zeit der Befreiung oder "Verwandlung" der letzten Glieder des Leibes Christi nicht genau angegeben ist, so ist sie doch ANNÄHERUNGSWEISE deutlich kundgetan, nämlich als KURZ NACHDEM DIE "TÜR" GESCHLOSSEN IST (Math. 25:10), nachdem die Wahrheit, die Babylon jetzt als ihren Feind zu betrachten anfängt und als dazu bestimmt, ihren Sturz herbeizuführen, weiter und allgemeiner bekannt und verbreitet worden ist, nachdem "der Hagel" zum beträchtlichen Teile das Lügenobdach hinweggeschwemmt hat, und nachdem der jetzt glimmende und drohende Haß gegen die Wahrheit dadurch zu einem so heftigen und so allgemeinen Widerstande aufgestachelt ist, daß er das weitere Voranschreiten des großen Werkes, an dem die Geweihten jetzt arbeiten, wirksam hindert. Und Gott wird dies zulassen, sobald alle Erwählten "versiegelt" sind. Doch, was auch immer an Drangsal oder scheinbarem Unglück die Geweihten erwartet, während sie noch im Fleische sind,

::Seite 220::

und das Werk verhindert, welches zu verrichten ihnen jetzt Speise und Trank ist, laßt uns getrost sein in dem Gedanken, daß nichts ohne unseres Vaters Beachtung und Zulassung uns zustoßen kann, und daß seine Gnade in jeder Glaubens- und Geduldsprobe für die genügen wird, die in ihm bleiben, und in denen sein Wort verbleibt. Laßt uns jenseits des Vorhanges schauen und das Auge des Glaubens auf das Kleinod unserer hohen Berufung gerichtet halten, das Gott für die in Bereitschaft hat, die ihn lieben, -- für die nach seinem Vorsatz Berufenen, Erwählten und treu Erfundenen. -- Offb. 17:14; Römer 8:28.

Während wir so vernünftiger- und schriftgemäßerweise die Zeit und Umstände der vollen Befreiung der Kirche annähernd bezeichnen können, wird die Frage nach der Art und Weise ihrer Verherrlichung eine von um so tieferem Interesse. Und wieder gehen wir zum göttlichen Worte, den Aussprüchen Gottes, um nachzuforschen.

Erstens erklärt Paulus: "Wir [die lebenden sowohl als auch die verstorbenen Geweihten] werden alle VERWANDELT werden." "Dieses Verwesliche muß Unverweslichkeit anziehen und dieses Sterbliche Unsterblichkeit anziehen"; denn "Fleisch und Blut können das [König-] Reich Gottes nicht ererben, auch die Verwesung nicht die Unverweslichkeit." Und diese "Verwandlung" von der Sterblichkeit zur Unsterblichkeit, versichert er uns, wird nicht durch eine allmähliche Entwicklung zustande kommen, sondern eine augenblickliche sein -- "im Nu, in einem Augenblick" beim Schall der "letzten Posaune" -- die bereits ertönt. (Siehe Band 2, Kapitel 5) -- 1. Kor. 15:53, 50, 52.

Ferner, eine gewisse Ordnung wird eingehalten werden. Einige werden zuerst verherrlicht oder "verwandelt" werden, und die anderen nachher. Kostbar ist in den

Augen des Herrn der Tod seiner Geweihten (Psalm 116:15); und wenn auch viele von ihnen lange geschlafen haben, so sind sie nicht vergessen worden. Ihre Namen sind als annehmbare Glieder der Kirche der Erstgeborenen im Himmel angeschrieben. Und der Apostel erklärt, daß die Lebenden, die noch in der Gegenwart des Herrn übrig bleiben, durchaus denen nicht zuvorkommen werden, die da schlafen. (1. Thessalonicher 4:15) Die, welche in Jesus schlafen, brauchen nicht im Schlafe darauf zu war-

::Seite 221::

ten, bis die lebenden Glieder ihren Lauf vollendet haben, sondern werden sofort auferweckt, als eine der ersten Handlungen unseres Herrn, wenn er seine große Gewalt an sich nimmt. Und so werden die Glieder des Christus, die geschlafen haben, im Voraus in die Herrlichkeit eingehen.

Das genaue Datum der Erweckung der schlafenden Geweihten ist nicht direkt angegeben, doch mag es deutlich aus dem Gleichnisse vom Edelmann entnommen werden. Nachdem er das Königreich empfangen hatte und zurückgekommen war, war das erste Werk des Edelmannes (der unseren Herrn Jesus vorstellt), daß er mit seinen Dienern (seiner Kirche), denen er während seiner Abwesenheit seinen Weinberg anvertraut hatte, abrechnet und sie belohnt. Und da der Apostel uns sagt, daß mit den Toten in Christo zuerst abgerechnet werden soll, so können wir mit Grund annehmen, daß das Belohnen derselben sofort stattfand, als unser Herr nach seiner Rückkehr seine große Macht an sich nahm.

Das Datum auszufinden, an dem unser Herr den Gebrauch seiner Macht anhub, hieße, die Zeit zu entdecken, da die schlafenden Geweihten zu Leben und Herrlichkeit erweckt wurden. Und um dies zu tun, müssen wir uns nur den Parallelismus der jüdischen und christlichen Zeitordnungen ins Gedächtnis rufen. Auf das Vorbild blickend, sehen wir, daß unser Herr im Frühjahr des Jahres 33, 3 1/2 Jahre nach dem Anfange der jüdischen Ernte (29 n. Chr.) vorbildlicherweise seine Gewalt an sich nahm und königliche Autorität ausübte. (Siehe Matthäus 21:5-15) Und der einzige Zweck dieser Handlung war, einen parallelen Zeitpunkt in dieser Ernte zu bestimmen, da er in Wirklichkeit das königliche Amt, Gewalt usw. an sich nehmen werde, nämlich im Frühjahr des Jahres 1878, 3 1/2 Jahre nach seiner Wiederkunft, die am Anfange der Ernteperiode, im Herbst 1874, stattfand. Da das Jahr 1878 so als das Datum angezeigt wurde, da der Herr seine große Gewalt an sich zu nehmen anfing, so ist es vernünftig zu schließen, daß da die Aufrichtung seines Königreiches begann. Der erste Schritt in derselben würde die Befreiung seines Leibes, der Kirche, sein, in welchem die schlafenden Glieder den Vorrang einnehmen.

::Seite 222::

Und da die Auferweckung der Kirche irgendwann während dieses "Endes" oder dieser "Ernte"-Periode (Offb. 11:8) stattfinden muß, so halten wir es für eine sehr vernünftige Schlußfolgerung und in völliger Harmonie mit dem ganzen Plane des Herrn, daß im Frühjahr des Jahre 1878 alle heiligen Apostel und alle "Überwinder" des christlichen Zeitalters, die in Jesu schliefen, zu Geistwesen gleich ihrem Herrn und Meister auferweckt wurden. Und während wir aus diesem Grunde annehmen, daß ihre Auferstehung jetzt eine vollendete Tatsache ist, und daß sie folglich ebensowohl wie ihr Herr auf Erden gegenwärtig sind, ist der Umstand, daß wir sie

nicht sehen, kein Hindernis für unseren Glauben, wenn wir bedenken, daß sie jetzt, gleichwie ihr Herr, Geistwesen und den Menschen unsichtbar sind. Der Umstand, daß sie unsichtbar sind, daß die Gräber nicht offen und leer gefunden wurden, und daß man niemand vom Totenhofe gehen sah, sind keine Einwände für die, welche gelernt haben, was zu erwarten ist, -- für die, welche erkennen, daß unser Herr kein Loch in der Stubenwand zurückließ, als er eintrat und austrat, während die Türen geschlossen waren. Wer daran denkt, daß niemand außer wenigen den auferstandenen Erlöser sah, denen er sich auf besondere und wunderbare Weise offenbarte, damit sie Zeugen seiner Auferstehung sein könnten; wer daran denkt, daß er in VERSCHIEDENEN Fleisches-Gestalten erschien, um zu verhindern, daß diese Zeugen annahmen, er sei noch Fleisch, oder daß irgendeine dieser Gestalten sein herrlicher, geistiger Leib sei, der weiß, was zu erwarten ist. Wer sich erinnert, daß nur Saul von Tarsus Christi geistigen Leib sah, und zwar durch ein Wunder, während andere um ihn her ihn nicht sahen, und auf Kosten seines Augenlichtes, der wird leicht erkennen, daß das Nichtsehen der auferstandenen Heiligen mit den natürlichen Augen ebensowenig ein Einwand gegen die Auferstehung derselben bildet, als daß er den Herrn während dieser Ernte noch nicht gesehen hat, noch auch je Engel, die das christliche Zeitalter hindurch "dienstbare Geister" waren, "ausgesandt zum Dienst, um derer willen, die ererben sollen die Seligkeit," -- Siehe Band 2, Kapitel 5.

Unser Glaube, daß das Königreich im April 1878 anfang AUFGERICHTET zu werden oder zur Macht zu kom-

::Seite 223::

men, das sei bemerkt, ruht genau auf derselben Grundlage, wie unser Glaube, daß der Herr im Oktober 1874 gegenwärtig war, und daselbst die Ernte begann. Und da die Kirche das Königreich ist, so folgt, daß die Kirche daselbst erhöht wurde. -- "Der Berg [Königreich] des Hauses des Herrn" wurde da "erhöht über die Berge [Königreiche] der Erde", und da begann das Werk des Richtens und Stürzens von Babylon, dem Christentum, und allen den Nationen der ganzen Erde.

Noch auch ist es außer Harmonie, daß die Mehrzahl erhöht ist, während einige wenige der letzten Glieder jener königlichen Priesterschaft "leben und überbleiben"; denn, wie wir gesehen haben, hat der Apostel gerade diese Ordnung vorhergesagt. Und zu denen zu gehören, die da übrig bleiben, ist keine Unehre; der allerletzte derselben zu sein, ist kein Nachteil. Verschiedene Schriftstellen zeigen, daß für diese letzten Glieder des Leibes auf dieser Seite des Vorhanges ein besonderes Werk zu verrichten ist, so wichtig und so gewiß ein Teil der Arbeit des Königreiches, wie das der verherrlichten Glieder jenseits des Vorhanges. Während das verherrlichte Haupt und die auf der anderen Seite des Vorhanges befindlichen Glieder des Leibes über den großen, jetzt im Fortschritt und in der Einführung in die Welt begriffenen Wechsel volle Aufsicht haben, sind die Glieder, die noch im Fleische sind, Werkzeuge des Königreiches, indem sie durch Wort, Feder, Bücher und Traktate die "frohe Botschaft großer Freude, die allem Volke widerfahren wird", verbreiten, indem sie der Welt die Segensbotschaft von Gottes Plan der Zeitalter sagen: daß die Zeit der glorreichen Hinausführung dieses Planes herbeigekommen ist, und indem sie nicht nur auf die drohende Zeit der großen Drangsal hinweisen, sondern auch auf die Segnungen, die darauf folgen werden, als Ergebnis der Aufrichtung des Königreiches Gottes in der Welt. Ein großes und wichtiges Werk also ist den zurückbleibenden Gliedern aufgetragen: Das Werk des Königreiches ist es in der Tat, und ebenfalls begleitet von

den Freuden und Segnungen des Königreiches. Obwohl jetzt noch im Fleische und auf Kosten von Selbstaufopferung und angesichts vielen Widerspruches ihrem verordneten Werke obliegend, treten diese

::Seite 224::

bereits in die Freude ihres Herrn ein -- in die Freuden einer vollen Würdigung des göttlichen Planes und des Vorrechtes, diesen Plan mit auszuführen, und, in Verbindung mit ihrem Herrn und Erlöser, allen Geschlechtern der Erde ewiges Leben und Segnungen anzubieten.

Von ihnen samt ihrer Botschaft wurde vom Propheten (Jesaja 52:7) deutlich geweissagt als von den "Füßen" oder letzten Gliedern des Leibes Christi im Fleische, wenn er sagt: "Wie lieblich sind auf den Bergen [Königreichen] DIE FÜSSE DESSEN, der frohe Botschaft bringt, der Frieden verkündigt, der Botschaft des Guten bringt, der Heil [Befreiung] verkündigt, der zu Zion spricht: Dein Gott herrscht als König. [Die Herrschaft Christi, die zuerst Zion und schließlich der ganzen seufzenden Schöpfung BEFREIUNG bringen wird, hat angefangen.] Stimme deiner Wächter! sie erheben die Stimme, sie jauchzen insgesamt; denn Auge in Auge sehen sie, wie Jehova Zion wiederbringt."

Doch arme, zerstoßene "Füße", die ihr jetzt von den Menschen verachtet seid, niemand als nur ihr allein erkennt völlig euer Vorrecht. Niemand sonst kann die Freude verstehen, die ihr habt bei der Verkündigung gegenwärtiger Wahrheit, indem ihr zu Zion saget, daß die Zeit zur Aufrichtung des Königreiches herbeigekommen ist, und erklärt, daß Immanuels gerechte Herrschaft, die alle Geschlechter der Erde segnen wird, bald eingeführt werden soll. Doch wenn sie auch von den Menschen verachtet sind, auf der anderen Seite des Vorhanges sind die "Füße" Christi und ihre gegenwärtige Aufgabe sehr hoch geachtet -- hoch geachtet von den verherrlichten Gliedern des Leibes und von ihrem glorreichen Haupte, das bereit ist, solche Treue vor dem Vater und den heiligen Sendboten zu bekennen.

Die Aufgabe der Füße, welche kein unbedeutender Teil des Werkes des Königreiches ist, wird erfüllt werden. Obwohl ihre Botschaft von den meisten gehaßt und unterschätzt wird, und sie selbst von der Welt um Christi willen als Narren verachtet werden, wie es allen seinen TREUEN Dienern durch das ganze Zeitalter hindurch erging, dennoch, ehe sie alle "verwandelt" und mit den verherrlichten Gliedern jenseits des Vorhanges vereinigt sind, werden

::Seite 225::

sie als Beauftragte des Königreiches über dasselbe und über seine gegenwärtige und zukünftige Arbeit solche Kunde gegeben haben, wie sie für die Welt und die unentwickelten und überbürdeten Gläubigen höchst wertvoll sein wird. Die letzteren werden eben um ihres Zustandes willen einer Stellung in dem nur aus "Überwindern" bestehenden "Leibe" unwürdig erachtet werden.

Und man vergesse nicht, daß alle, die zu den "Füßen" gehören, auf solche Weise an der Verbreitung dieser FROHEN Botschaft beteiligt sein und zu Zion sagen werden: "Dein Gott herrscht als König!" Das Königreich Christi hat begonnen! Und alle, die wahre Wächter sind, können dann deutlich, wie ein Mann, sehen und harmonisch zusammen das neue Lied Moses und des Lammes singen, das Lied der

Wiederherstellung, das nicht nur im Gesetze Moses, das "ein Schatten der zukünftigen Güter" war, so deutlich gelehrt ist, sondern noch deutlicher in den Offenbarungen des Lammes, wie es in den Schriften des Neuen Testaments enthalten ist, also lautend: "Gerecht und wahrhaftig sind deine Wege." "Alle Nationen werden kommen und vor dir anbeten." -- Offb. 15:3, 4.

Einer nach dem anderen der "Fuß"-Klasse wird aus dem gegenwärtigen Zustande, in dem sie, obwohl oft müde und verwundet, allezeit fröhlich sind, auf die andere Seite des Vorhanges gehen -- "im Nu, in einem Augenblick" von der Sterblichkeit zur Unsterblichkeit, von Schwachheit zur Macht, von Unehre zur Herrlichkeit, vom menschlichen zum himmlischen Zustande, von animalischen zu geistigen Leibern "verwandelt" werden. Ihr WERK wird mit dieser Verwandlung nicht aufhören; denn alle, die dieser Verwandlung wert geachtet werden, sind ja schon auf dieser Seite des Vorhanges eingereicht in den Dienst des Königreiches. Nur die Beschwerlichkeit, das Mühevollere, wird mit dem Wechsel aufhören: "Sie ruhen von ihren Arbeiten [ihren Mühen], denn [aber] ihre Werke [ihr Wirken] FOLGEN MIT IHNEN." -- Offenbarung 14:13.

Die "Verwandlung" dieser "Fuß"-Glieder wird sie in dieselbe Gemeinschaft, Herrlichkeit und Macht versetzen, die von den entschlafenen Gliedern schon angetreten ist.

::Seite 226::

Sie werden "entrückt" werden von irdischen Zuständen, um "zusammen" mit dem Herrn "in der Luft" zu sein -- in dem geistigen Herrschergebiete der Welt. Wie schon gezeigt.\*) versinnbildet die hier erwähnte "Luft" GEISTIGE HERRSCHAFT oder Macht. Satan hat lange die Stellung des "Fürsten der Gewalt der Luft" eingenommen (Eph. 2:2) und hat als seine Mitarbeiter und Mitherrscher viele der Großen Babylons gebraucht, die unter Satans blendenden Irrtümern wahrlich dachten, sie dienten Gott. Doch zu seiner Zeit soll der "Fürst der Luft" gebunden werden und nicht mehr verführen; und die gegenwärtigen Himmel, das große Antichrist-System, soll "mit großem Krachen vergehen", während der neue Fürst der Luft, der wahre geistige Herrscher, Jesus Christus, die Herrschaft übernehmen und den "neuen Himmel" herstellen wird. In dieser Macht oder "Luft" wird er seine Braut, die "Überwinder" des christlichen Zeitalters, mit sich vereinen. So werden die "neuen Himmel" die gegenwärtigen Gewalten "der Luft" beiseite setzen.

Doch müssen sie alle sterben? -- die nämlich, die von den "Füßen" sind, die da leben und übrigbleiben bis zur Gegenwart des Herrn? Ja; sie alle haben sich "selbst bis zum Tode" geweiht; und von ihnen steht ausdrücklich geschrieben, daß sie alle sterben müssen, und keine Schriftstelle widerspricht diesem Gedanken. Gott erklärt durch den Propheten: "Ich habe gesagt: Ihr seid Götter, [Mächtige], und SÖHNE des Höchsten [Gottes]. Doch WIE EIN MENSCH WERDET IHR STERBEN, und wie einer der Fürsten werdet ihr fallen." -- Psalm 82:6-7.

Das hier mit Fürst übersetzte Wort bedeutet Anführer oder Haupt. Adam und Jesus waren die beiden Fürsten oder Häupter, auf die hier Bezug genommen ist. Beide starben, aber aus verschiedenen Ursachen: Adam für seine eigene Sünde, Jesus als williges Opfer für die Sünden der Welt. Alle Glieder der Kirche Christi aber sind durch sein Opfer gerechtfertigt, von der Sünde Adams und ebenso von der über diese Sünde verhängten Todesstrafe FREI GERECHNET, damit sie sich mit Christo aufopfern können. Als solche Mitopferer mit Christo wird der Tod der Heiligen vor



Gott wert geachtet. (Psalm

-----

\*) Siehe Band 1.

::Seite 227::

116:15) Die Glieder des Leibes Christi werden, wenn sie sterben, als "mit Christo gestorben", als "SEINEM TODE ähnlich" gemacht, betrachtet. Sie fallen wie einer der Fürsten, nicht wie der erste, sondern wie der zweite Adam, wie Glieder des Leibes Christi, indem sie ergänzen, was noch "rückständig ist von den Drangsalen des Christus." -- Kolosser 1:24.

Daß die Bezeichnung "Götter", Mächtige, in dieser Stelle auf alle Söhne des Höchsten angewandt wird, die Miterben Jesu Christi, des Erben aller Dinge werden, wird deutlich von unserem Herrn durch die Bezugnahme hierauf gezeigt. -- Johannes 10:34-36.

"Wie Menschen werdet IHR [ALLE] STERBEN", doch, "siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden NICHT ALLE SCHLAFEN." Sterben ist ein Ding, "schlafen" oder unbewußt, tot, verbleiben, ist etwas ganz anderes. Gottes Zeugnis ist also, daß alle Heiligen sterben müssen, aber daß sie nicht alle schlafen sollen. Unser Herr starb und schlief dann bis zum dritten Tage, an dem der Vater ihn auferweckte. Paulus und die anderen Apostel starben und "entschliefen" so, um von ihrer Arbeit und Mühsal usw. auszuruhen, um "in Jesu zu schlafen" und auf die verheißene Auferstehung und den versprochenen Anteil am Königreiche bei der Wiederkunft des Herrn zu warten. Folglich, als die Aufrichtung des Königreiches fällig war, war auch ihre Auferweckung aus dem Todesschlaf fällig. Warum sollte ihr Warten und Schlafen noch fort dauern, nachdem der Herr gegenwärtig und die Zeit seines Königreiches gekommen ist? Kein Grund dazu ist vorhanden, und darum glauben wir, daß sie nicht mehr "schlafen", sondern nun auferstanden, bei ihrem Herrn und "wie er" sind. Und wenn ihr Verbleiben im Todesschlaf nicht mehr nötig ist, so ist es auch nicht mehr nötig, daß irgendeiner der Heiligen, die jetzt, in dieser Zeit der GEGENWART des Herrn und der Aufrichtung seines Königreiches sterben, noch "schlafen" oder auf eine in späterer Zeit zu erfolgende Auferstehung vom Tode warten sollte. Nein, der Lebengeber ist da; und seit 1878, da er seine große Gewalt an sich nahm und die Ausübung seiner Oberhoheit begann, braucht keines seiner Glieder mehr zu

::Seite 228::

schlafen. Daher ist für alle, die zu den "Füßen" gehören und seit jenem Datum sterben, der Augenblick des Todes der Augenblick der Verwandlung. Sie sterben als Menschen, aber IN DEMSELBEN AUGENBLICK werden sie, wie ihr Herr, herrliche Geistwesen. Sie werden vom irdischen Zustande entrückt, um für immer bei dem Herrn zu sein -- "in die Luft" -- in königlicher Macht und Herrlichkeit.

Erst nachdem unser Herr das Opfer seiner menschlichen Natur vollendet hatte und, vom Tode erweckt, in ein Geistwesen verwandelt worden war, war es, daß er erklärte: "Mit ist gegeben alle Gewalt." (Matth. 28:18) Und nicht bevor alle Glieder des Christus dem Beispiele des Hauptes nachgefolgt sind und ihre Opfer im Tode vollendet haben, wird der Christus (der Gesalbte) vollständig und für das große

folgende Werk der Wiederherstellung aller Dinge völlig mit Macht ausgerüstet sein.

Wie bedeutungsvoll ist in Anbetracht dieser Dinge der Ausspruch: "Glücklich sind die Toten, die im Herrn sterben von NUN AN! Ja, spricht der Geist; auf daß sie ruhen von ihren Mühen, denn [aber] ihre Werke folgen mit ihnen." (Offb. 14:13) Nirgends sonst in der Heiligen Schrift ist der Tod in irgendeinem Sinne als ein Segen dargestellt, außer in diesem Falle; und hier ist es in besonderer Weise beschränkt und auf eine bestimmt bezeichnete Zeit\*) -- "von nun an" -- anwendbar gemacht. Und selbst dann, beachte, ist es nur für eine besondere Klasse ein Glück, nämlich für "DIE TOTEN, die sterben." Dieser Ausdruck darf nicht als ein Fehler betrachtet werden, sondern als eine sehr bestimmte und bezeichnende Beschreibung der kleinen Anzahl, welcher der Tod ein Segen sein wird. Diese Klasse sind "die Füße des Boten." Und, wie schon gezeigt, muß jedes Glied des Leibes Christi sein Opfer in tatsächlichem Tode vollenden.

Diese allein sind DIE TOTEN, die sterben. Sie sind von Gott als schon gestorben, als tot, gerechnet und werden angewiesen, sich auch selbst so zu rechnen oder dafür

-----

\*) Wenn wir in einem folgenden Bande die wunderbaren Gesichte des Offenbarers untersuchen, wird es deutlich gesehen werden, daß die hier angedeutete Zeit "VON NUN AN", wie sie von Begebenheiten gekennzeichnet ist, chronologisch sehr genau mit 1878 zusammenfällt, wie von den hierin betrachteten Prophezeiungen schon angedeutet ist.

::Seite 229::

zu halten: "Haltet euch der Sünde für TOT." Von keinen anderen toten Menschen kann man sagen, daß sie sterben, als nur von dieser Klasse Toter, die ihren Opferlauf in tatsächlichem Tode vollenden müssen.

So wird Gott Zion helfen beim Anbruch ihres Morgens -- am Morgen des ewigen Triumphtages Christi. So hilft er ihr bereits. Nacheinander werden die Heiligen jetzt, der Welt unbemerkt, verwandelt und treten in die Schar der triumphierenden Kirche ein; und diejenigen, die bis zuletzt verbleiben, verkündigen das ewige Evangelium, bis die "Tür" geschlossen und alle Gelegenheit zur Arbeit zu Ende ist. Dann "STEHEN" sie in Glauben und Ausdauer und warten auf ihre Verwandlung und nehmen ihre Befreiung mit Freuden an, auf welche Weise es auch Gott gefallen mag, sie vollbringen zu lassen. So werden sie vor dem großen Wirbelsturme, der auf ihr Abscheiden folgen wird, bewahrt. -- Psalm 91:7.

Und wenn nun die Zeit der Drangsal vorwärts schreitet, müssen wir natürlich erwarten, daß die wahre Kirche in ihrem gegenwärtigen Zustande, der Elias, die Johannesklasse, an Einfluß und an Zahl abnimmt, während der verherrlichte Christus, derselbe Leib auf der anderen Seite des Vorhanges, wie Johannes der Täufer prophetisch angezeigt hat, zunehmen wird. -- Johannes 3:30.